

5

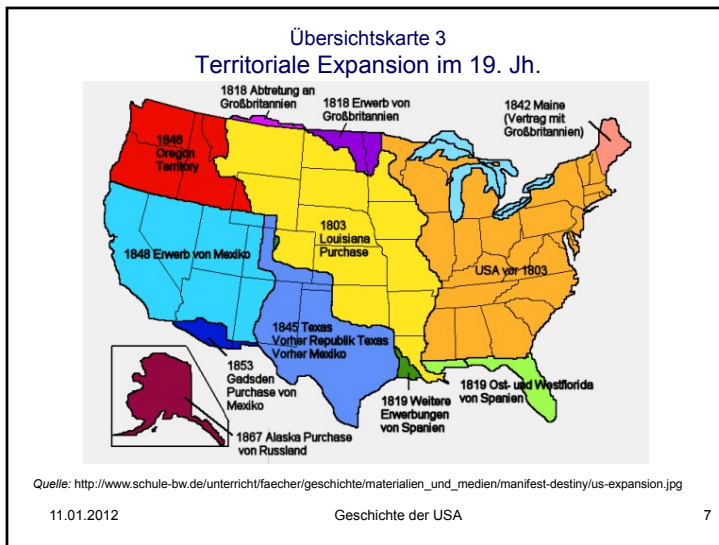
Unabhängigkeit und Konsolidierung der USA 1775–1791

- ◆ 1776 Unabhängigkeitserklärung; Kontext:
 - ◆ Nach dem Siebenjährigen Krieg (1756–1763) zur Reduktion der Kriegsschuld Bestrebungen Großbritanniens zur Erhebung von Abgaben in den Kolonien ohne Mitwirkung der Kolonisten (Kampfruf: „No taxation without representation“)
 - ◆ Navigationsakte behinderten Eigenhandel der Kolonien
 - Der Handel von Häfen im Empire durfte nur über englische Schiffe abgewickelt werden
- ◆ 1775–1783 Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien
 - 1783 Anerkennung der USA als freie, souveräne unabhängige Staaten durch Großbritannien
- ◆ 1788 Verfassung
- ◆ 1791 1. *amendment* (Verfassungszusatz): *bill of rights* (Grundrechtskatalog)

11.01.2012

Geschichte der USA

6



11.01.2012

Geschichte der USA

7

Territoriale Expansion ins Innere des Kontinents im 19. Jh. I Grundprinzipien

- ◆ Bundesregierung erwarb Gebiete über Kriege, Käufe bzw. staatsrechtliche Verträge
- ◆ Gebiete mit 5000 erwachsenen freien Männern konnten eine gesetzgebende Versammlung wählen → *Territory* ohne Vertretung auf Bundesebene
- ◆ Ab 60000 Siedlern konnte die Aufnahme als Bundesstaat beantragt werden
- ◆ Besiedlung wurde durch billige Landabgabe durch Bundesregierung erleichtert
 - ◆ Eisenbahngesellschaften erhielten Land entlang der von ihnen gebauten Linien
 - ◆ 1840 und 1862 (*homestead act*) Begünstigung des Landerwerbs durch mittellose Siedler

11.01.2012

Geschichte der USA

8

Sezession und Bürgerkrieg, 1861–1865 III Kontext 2: Neuausrichtung der Parteienlandschaft

- ◆ In den 1830er/1840er Jahren Dominanz der Demokratischen Partei
 - ◆ „Jacksonian Era“: Andrew Jackson, Präs. 1829–1837
 - ◆ Appell an den *common man*, d. h. die Siedler sowie die kleinen und mittleren Plantagenbesitzer; Feindbild: wirtschaftliche Elite des Nordostens
 - ◆ Grundlage: In den 1820er Jahren Durchsetzen des allgemeinen Männerwahlrechts
- ◆ Steigende Virulenz der Sklavenfrage in den 1850er Jahren
- ◆ Darüber zerbrach die Demokratische Partei in Südstaaten- und Nordstaaten-Demokraten
- ◆ Umgekehrt 1854 Gründung der Republikanischen Partei
 - ◆ Betonung des politischen Gewichts der Union und der in ihr verkörperten politischen Werte
 - Gemäßigte Tendenz gegen die Sklaverei
 - ◆ Die Wahl des Republikanischen Kandidaten Abraham Lincoln Ende 1860 löste die Sezession aus

11.01.2012

Geschichte der USA

13

Aufstieg zur Kolonialmacht

- ◆ Monroe Doctrine (1823)
 - ◆ Europäische Interventionen in (Nord-, Mittel- und Süd-)Amerika werden als Aggression gewertet, wogegen sich die USA Gegenmaßnahmen vorbehalten
 - ◆ Gerichtet gegen Pläne zur Rückgängigmachung der Unabhängigkeit Lateinamerikas
- ◆ 1867 Kauf Alaskas von Russland (Bundesstaat 1959)
- ◆ 1898 Annexion Hawaiis (Bundesstaat 1959)
- ◆ Krieg gegen Spanien (1898)
 - ◆ Das nun unabhängige Kuba stand bis zur Revolution 1959 unter Einfluss der USA
 - ◆ Philippinen Kolonie bis 1946
 - ◆ Puerto Rico wurde Territorium der USA, 1917 wurden Einwohner US-BürgerInnen
- ◆ Panama: Unabhängigkeit 1903; 1906–1914 Bau des Panama-Kanals in der überlassenen Kanalzone
- ◆ Ab 1910er Jahren Interventionen u. a. in
 - ◆ Dominikanischer Republik
 - ◆ Nicaragua

11.01.2012

Geschichte der USA

14

Weltwirtschaftskrise und *New Deal*

- ◆ Weltwirtschaftskrise (1929–1932)
Zusammen mit Deutschland war die USA bezüglich Rückgang von Beschäftigung und Einkommen das am stärksten betroffene Land
- ◆ Der New Deal
 - ◆ Charismatische Führung von Franklin D. Roosevelt (Präsident 1933–1945)
 - ◆ 1930er/1940er Jahre Entstehung einer neuen Koalition
 - ◆ Südstaatendemokraten (seit Bürgerkrieg Hauptbasis der Demokraten)
 - ◆ Großunternehmertum
 - ◆ organisierte Arbeiterschaft
 - ◆ reformorientierte städtische Mittelschicht der Ostküste
 - ◆ Zerfall späte 1970er Jahre (1980 Wahl von Ronald Reagan, Rep.)
 - ◆ Zentrale Maßnahmen zur Wiederbelebung der Wirtschaft in den 1930er Jahren
 - ◆ Infrastruktur- und Beschäftigungsprogramme
 - ◆ Anfänge der staatlichen Sozialversicherung
 - ◆ Expansionäre Geld- und Fiskalpolitik (sog. keynesianistische Nachfragesteuerung)
 - Ausweitung von Befugnissen und Ressourcen des Bundesstaats
 - ◆ Erleichterung der Gewerkschaftsarbeit mit dem Ziel der Erhöhung der Lohnneinkommen

11.01.2012

Geschichte der USA

15

Aufstieg zur Weltmacht in den Konflikten des 20. Jh.

- ◆ Eintritt in den Ersten Weltkrieg (1917)
... davor waren die USA nie in Konflikte unter Europäischen Mächten involviert
- ◆ Eintritt in den Zweiten Weltkrieg (1941); Aufstieg zur Supermacht
 - ◆ Nach dem Überfall Japans auf Pearl Harbour/Hawaii
 - ◆ Definition Supermacht
 - ◆ Fähigkeit zum erfolgreichen globalen Einsatz militärischer Machtmittel, auch unter Einsatz strategischer Atomwaffen
- ◆ Prägung der Weltwirtschaftsordnung des 3. Viertels 20. Jh.
 - ◆ Ausgangspunkt: Konferenz von Bretton Woods (1944)
- ◆ Kalter Krieg mit der anderen Supermacht UdSSR (ca. 1947–1990)
 - ◆ Ab 1949 regionale Militärbündnisse unter Führung der USA (zentral NATO)
Ziel: „Containment“ der als expansionistisch eingestuften UdSSR
 - ◆ Größere bewaffnete Konflikte an der Peripherie
Koreakrieg (1950–1953), Vietnamkrieg (1965–1973)
 - ◆ Schwere diplomatische Krisen: Berlinkrise (1958/59), Kubakrise (1962)
 - ◆ 1980er Jahre letzte Phase des Rüstungswettlaufs, der zugunsten der USA ausging

11.01.2012

Geschichte der USA

16

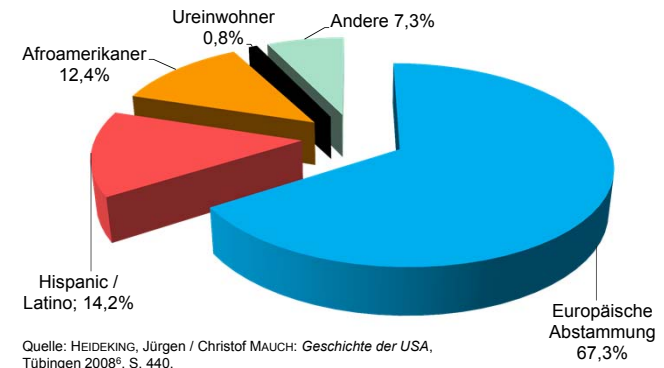
Integration und Legimität als Herausforderungen

11.01.2012

Geschichte der USA

17

Ethnische Bevölkerungsstruktur der USA (2004)



11.01.2012

Geschichte der USA

18

Evolutionäre Entwicklung eines „Schmelztiegels“

Hauptmerkmale

- Die Gesellschaft der USA ist komplex
 - Entwickeltes Land mit der größten Bevölkerung: Ab 1870 übertraf die Bevölkerung (40 Mio.) diejenige Deutschlands (39 Mio.) und Frankreichs (38 Mio.); 2000: 282 Mio.
 - Große Heterogenität bezüglich ethnischen Hintergrunds, Religion, sozialen Status' und regionaler Gesellschafts- und Wirtschaftsstruktur
- Das Land erfuhr seit dem späten 18. Jh. eine rasante Entwicklung bei relativ begrenzten sozialen Erschütterungen

Erklärungen

- Frühe Entwicklung einer Marktgesellschaft → große gesellschaftliche Durchlässigkeit bei allerdings hoher sozialer Ungleichheit
- Integration einer komplexen Gesellschaft durch eine Zivilreligion
- Interessenvermittlung und –ausgleich durch ein System von *checks and balances*

11.01.2012

Geschichte der USA

19

Amerikanische Zivilreligion

11.01.2012

Geschichte der USA

20

Zivilreligion — Definition

- ❖ Ausdeutung der Geschichte und des Zwecks einer Nation unter Verweis auf das Jenseits
- ❖ Volksreligion: keine theologische Dogmatik, kein spezialisiertes Personal
 - ❖ ... im Unterschied zu christlichen Kirchen und zum Islam
 - ❖ ... aber politische Führer praktizieren sie prominent
z. B. Inauguralreden von US-Präsidenten
- ❖ Elemente: Mythen, Diskurse, kollektive Riten
Im folgenden betrachtet:
 - ❖ *Manifest destiny*
 - ❖ Das auserwählte Volk
 - ❖ *The frontier*
- ❖ Funktionen: Legimitation; Integration
- ❖ Voraussetzung: Trennung von Staat und Kirche

11.01.2012

Geschichte der USA

21

Pledge of Allegiance als Beispiel für US-amerikanische Zivilreligion

- ❖ "I pledge allegiance to the flag of the United States of America, and to the republic for which it stands, one nation under God, indivisible, with liberty and justice for all."
- ❖ Entwicklung 1892, gesetzlich anerkannt 1942, Zusatz "under God" 1954
- ❖ ... wird u. a. in Schulen gesprochen
→ Zivilreligiöser Ritus



Quelle:
<http://lovelifelikeyourself.files.wordpress.com/2009/08/pledge-of-allegiance.jpg>

11.01.2012

Geschichte der USA

22

Manifest destiny

- ❖ Klassische Formulierung
„And that claim is by the right of our manifest destiny to overspread and to possess the whole of the continent which Providence has given us for the development of the great experiment of liberty and federated self-government entrusted to us.“
(John L. O'Sullivan, 1845)
Kontext: Grenzstreitigkeiten mit Großbritannien im Nordwesten
- ❖ Grundidee
 - ❖ Die US-amerikanische Nation hat eine offenkundige geschichtliche Bestimmung
 - ❖ Demokratische Regierungsreform im Rahmen eines Bundesstaats ist die beste Regierungsform, und Aufgabe der USA ist es, sie zu verbreiten
- ❖ Spätere Anwendungen
 - ❖ Legitimation der Annexion von Texas
 - ❖ Ende 19. Jh. Legitimation der Einflussnahme in Lateinamerika und der Karibik
 - ❖ Legitimation des weltweiten Einsatzes der USA für Demokratie durch Präs. Woodrow Wilson (1920)

11.01.2012

Geschichte der USA

23

Das auserwählte Volk

- ❖ *The shining city upon a hill* (Analogie zu Jerusalem)
 - ❖ Der Puritaner John Winthrop schrieb 1630 noch auf dem Schiff *Arabella* in einem Gebet für die Kolonisten von Massachusetts, ihre Kolonie würde eine Stadt auf einem Berg sein, die von der Allgemeinheit beachtet würde
 - ❖ Grundgedanken
 - ❖ *American Exceptionalism*: Die US-amerikanische Nation ist einzigartig
 - ❖ Die US-amerikanische Nation steht im Bund mit Gott (*covenant*) → Analogie zwischen Bund Israels mit Gott und den politischen Institutionen der USA
 - ❖ Anwendungen
 - ❖ John F. Kennedy als gewählter Präsident (1961)
„I have been guided by the standard John Winthrop set before his shipmates on the flagship *Arabella* three hundred and thirty-one years ago, as they, too, faced the task of building a new government on a perilous frontier. "We must always consider", he said, "that we shall be as a city upon a hill—the eyes of all people are upon us". Today the eyes of all people are truly upon us—and our governments, in every branch, at every level, national, state and local, must be as a city upon a hill — constructed and inhabited by men aware of their great trust and their great responsibilities. For we are setting out upon a voyage in 1961 no less hazardous than that undertaken by the *Arabella* in 1630.“
 - ❖ Ronald Reagan in seiner Abschiedsrede als Präsident (1989)
„I've spoken of the shining city all my political life, but I don't know if I ever quite communicated what I saw when I said it.“
- ❖ Analog: Härten und Krisen können mit dem Volk Israel in der Wüste in Bezug gesetzt werden

11.01.2012

Geschichte der USA

24

The frontier

- ... bezeichnet ...
 - die Grenze der wirtschaftlichen Inwertsetzung eines dünn besiedelten Gebietes
 - eine regionale Gesellschaft mit hoher Autonomie bzw. geringer Kontrolle durch und Integration in Staat und nationale Gesellschaft
 - einen US-amerikanischen Geschichtsmythos
- Frederick J. Turner: „The significance of the frontier in American history“ (1893)
- Die Grundidee von Turners Frontier-These
- Die Einzigartigkeit der US-Amerikaner und ihrer politischen Institutionen ergab sich daraus, dass diese sich im Spannungsfeld zwischen bekannten, besiedelten Räumen sowie der unerschlossenen Wildnis, die es zu entwickeln galt, bewähren mussten
- „American social development has been continually beginning over again on the frontier. This perennial rebirth, this fluidity of American life, this expansion westward with its new opportunities, its continuous touch with the simplicity of primitive society, furnish the forces dominating American character.“ (Kap. 1, nach: <http://xroads.virginia.edu/~HYPER/TURNER/>)
- Bekannte Anwendung: John F. Kennedy in seiner Nominationsrede (1960)
- [W]e stand today on the edge of a New Frontier — the frontier of the 1960's, the frontier of unknown opportunities and perils, the frontier of unfulfilled hopes and unfulfilled threats. ... Beyond that frontier are uncharted areas of science and space, unsolved problems of peace and war, unconquered problems of ignorance and prejudice, unanswered questions of poverty and surplus.

11.01.2012

Geschichte der USA

25

Ein durch „checks and balances“ geprägtes politisches System

11.01.2012

Geschichte der USA

26

Gewaltenteilung in den Bundesbehörden

- Die USA verwirklichten als erstes Land in der Verfassung von 1788 das von der politischen Theorie der Aufklärung propagierte Prinzip der Gewaltenteilung:
- Argument: Um Machtkonzentration zu verhindern, hilft nicht Moral, sondern eine geeignete Anreizstruktur, bei der rivalisierende Machtzentren geschaffen werden, deren individueller Machtwille eine gegenseitige Kontrolle bewirkt
 - skeptisches Menschenbild des sog. Utilitarismus
 - Vorstellung der sich selber lenkenden sozialen Gemeinschaft als Ganzem, die zuerst von den schottischen Moralphilosophen entwickelt wurde
- Wichtige Elemente
 - Präsident wird durch Volkswahl (über Elektoren) bestimmt und bestellt die Regierung → je unabhängige politische Basis von Regierung und Parlament
 - Die Mitglieder des obersten Gerichts (*Supreme Court*; auch Verfassungsgericht) werden vom Präsident nominiert und vom Senat bestätigt

11.01.2012

Geschichte der USA

27

Legitimation von Gewaltenteilung

But the great security against a gradual concentration of the several powers in the same department, consists in giving to those who administer each department the necessary constitutional means and personal motives to resist encroachments of the others. The provision for defense must in this, as in all other cases, be made commensurate to the danger of attack. Ambition must be made to counteract ambition.

[James Madison], Federalist papers 51, in: Independent Journal, 06.02.1788
(<http://www.constitution.org/fed/federa51.htm>)

Die Federalist papers sind eine Serie von durch verschiedene Autoren verfasste Zeitungsartikel, welche die Bürger von New York für die Annahme der Verfassung gewinnen sollten. Sie stellen den ersten umfassenden verfassungsrechtlichen Kommentar der US-amerikanischen Verfassung dar.

11.01.2012

Geschichte der USA

28

Zentrum vs. Peripherie I Bevölkerungsmehrheit vs. Regional ausgewogene Volksvertretung

Die USA schufen von Beginn weg ein Zweikammerparlament (*Congress*)

- ❖ *House of Representatives* (Volksvertretung)
WählerInnen der Einzelstaaten wählen eine zur Bevölkerungsgröße ihres Staats proportionale Anzahl VertreterInnen
 - ❖ *Senate* (Vertretung der Einzelstaaten)
WählerInnen der Einzelstaaten wählen pro Staat zwei VertreterInnen (seit 1913; davor Wahl durch Parlamente der Bundesstaaten)
- Gegenseitiges Verhältnis der beiden Kammern
- ❖ *Senate* und *House of Representatives* wirken bei der Gesetzgebung zusammen
 - ❖ der Senat bestätigt überdies die Nomination hoher Funktionsträger durch den Präsidenten sowie auswärtige Verträge
 - ❖ Mitglieder des Senats genießen ein höheres Prestige

11.01.2012

Geschichte der USA

29

Zentrum vs. Peripherie II

- ❖ Einzelstaaten vs. Bundesstaat
Lange große Autonomie von Bundesstaaten
Z. B. verhinderten die Südstaaten nach dem Sezessionskrieg eine politische Beteiligung der ehemaligen SklavInnen durch eine *poll tax* (Wählen war steuerpflichtig; 1964 für verfassungswidrig erklärt) und erließen Gesetze zur Rassentrennung
- ❖ Die Herausforderung der *Imperial Presidency*
 - ❖ V. a. im Übergang zum Kalten Krieg 2. Hälfte 1940er Jahre wachsende Bedeutung von durch den Präsidenten geschaffene Gremien neben Verwaltung und *Congress*
 - ❖ Wachsende Staatsaufgaben im Zuge des *New Deal* und Bedeutungsgewinn der Sicherheitspolitik drohten Machtbalance zu unterminieren

11.01.2012

Geschichte der USA

30

(Bundes-)Staat vs. Zivilgesellschaft

- ❖ Im Vergleich schlanker, aber absolut gesehen großer Staat
 - ❖ Quote Staatsausgaben / Volkseinkommen 2000 USA 39,1%, Euroraum 46,3%
 - ❖ Wegen der Größe des Landes stellte er dennoch eine große Ressourcen- und Machtzusammenballung dar
- ❖ Gegengewicht: stark organisierte Zivilgesellschaft
 - ❖ Begriff Zivilgesellschaft
 - ❖ freiwillige Organisationen außerhalb des politischen Betriebs im engeren Sinn (d. h. Parteien)
 - ❖ Wichtige Formen: soziale Bewegungen, Vereine, Verbände
 - ❖ Gründe für die frühe und starke Entwicklung in den USA
 - ❖ Gewährung und Schutz politischer Grundrechte
 - ❖ Puritanisches / täuferisches Erbe (Kirche als Freiwilligengemeinde) bzw. Trennung von Kirche und Staat (d. h. anders als in konfessionell homogenen europäischen Gebieten umfasste die Kirche nicht eine gesamte regionale bzw. nationale Gesellschaft)
 - ❖ hohes Niveau von Bildung, Einkommen und Medieninfrastruktur als Grundlagen der Partizipation an der Zivilgesellschaft

11.01.2012

Geschichte der USA

31

Soziale Bewegungen: Begriff

- ❖ Zusammenschlüsse außerhalb des parlamentarischen Betriebs
 - ❖ Bewegungen streben keine politische Mandate an
 - ❖ Sie sprechen den politischen Raum durch öffentlichkeitswirksame Aktionen an
 - ❖ Symbolische Handlungen
 - ❖ Kollektive Protestversammlungen
- ❖ Organisationsgrad
 - ❖ Soziale Bewegungen sind meist gar nicht oder nur lose organisiert
→ geringe Stabilität über die Zeit hinweg
 - ❖ Variante 1: Weiterentwicklung zu Parteien; Beispiele: Arbeiterbewegung → Sozialdemokratische Parteien; Umweltbewegung → Grüne
 - ❖ Variante 2: Auflösung
- ❖ Themenbezogenheit
 - ❖ erfolgreiche politische Parteien vertreten auf ideologischer Basis eine politische Programmatik, die sie zur Verarbeitung unterschiedlicher Themen und zur Interessenaggregation befähigt
 - ❖ Soziale Bewegungen sind demgegenüber auf konkrete Themen bzw. Anlässe ausgerichtet
Falls das entsprechende Thema aus dem politischen Raum verschwindet, wird auch der Bewegung die Existenzgrundlage entzogen

11.01.2012

Geschichte der USA

32

Soziale Bewegungen: Beispiele I Antisklavereibewegung der 1840er und 1850er Jahre

- ◆ überwiegend außerparlamentarische Bewegung
- ◆ Artikulationsformen
 - ◆ Presse (Bedeutung von Journalisten)
 - ◆ Konvente
 - ◆ Petitionen
- ◆ Wichtige Wurzel der Frauenbewegung
 - ◆ In enger Verklammerung mit der Antisklavereibewegung formierte sich früher als in Europa eine organisierte Frauenbewegung, denn prominente Mitglieder der Antisklavereibewegung waren Frauen
 - ◆ Ziele
 - ◆ Wahlrecht (erst 1920 gewährt)
 - ◆ Gleichstellung in Recht und Bildung

11.01.2012

Geschichte der USA

33

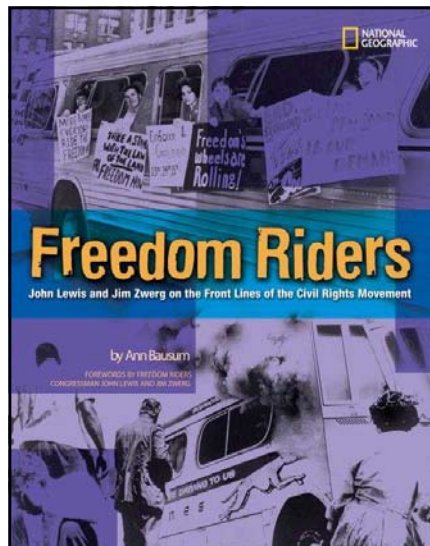
Soziale Bewegungen: Beispiele II Bürgerrechts-, Jugend- und Antikriegsbewegung

- ◆ Endphase der durch den New Deal begonnenen Ära
 - ◆ Bürgerrechtsbewegung mit dem Ziel staatsbürgerlichen Integration der AfroamerikanerInnen ab späten 1950er Jahren
 - ◆ Jugendbewegung und Antikriegsbewegung (gegen Vietnamkrieg) 1960er Jahre
 - ◆ Ermordung von Martin Luther King und Robert Kennedy (potentieller Präsidentschaftskandidat) 1968 sowie der von Antikriegsdemonstrationen überschattete Konvent der Demokratischen Partei im selben Jahr markierten den Beginn des Endes der durch den New Deal begonnenen Ära
- ◆ Artikulationsformen der Bürgerrechtsbewegung
 - ◆ Große Bedeutung kirchlicher Organisationen
 - ◆ Southern Christian Leadership Conference, gegr. 1957; Führer Martin Luther King
 - ◆ Ausbreitung von gewaltlosem Protest; Vorbild von Mahatma Gandhi (Führer der Unabhängigkeitsbewegung Indiens)
 - ◆ Sit-ins afroamerikanischer Studenten in Weißen vorbehaltenen Bars und Restaurants
 - ◆ *freedom rides*: Afroamerikaner nutzten demonstrativ Weißen vorbehaltene Bereiche in Busterminals

11.01.2012

Geschichte der USA

34



Cover von Ann Bausum,
Freedom Riders, Washington,
D. C. 2006.

35